

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 39 (1977)
Heft: 6

Rubrik: Neuerungen einmal anders

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausgerüstet werden kann. Demnach stehen mindestens 16, auf Wunsch 24 Gänge zur Verfügung. Der Geschwindigkeitsbereich umfasst bei der Serienbereifung 14,5–20 (10 PR) 0,13 bis 73 km/h. Wahlweise stehen zwei weitere Bereifungsabmessungen zur Verfügung.

Die bewährte **UNIMOG-Achsbauweise** wurde auch beim UNIMOG U 1000 beibehalten. Die Verwindbarkeit des Rahmens und grosse Federwege durch Schraubenfedern erbringen eine gleichmässige Anpassung aller Räder im unebenen Gelände und besonders gute Fahreigenschaften bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Bei einem Radstand von 2810 mm sind zwei Spurbreiten – 1650 bzw. 1800 mm – darstellbar.

Der U 1000 ist mit einer **Zweikreis-Scheibenbremse** und einer Zweileitungs-Druckluft-Anhängerbrem-san-

lage ausgerüstet. Mit der serienmässigen Druckluftanlage werden der Allradantrieb, die Differentialsperren und die lastschaltbare Motor-Zapfwelle mit 540 und 1000 / min. geschaltet.

Besonderer Wert wurde auf eine arbeitsgerechte **Fahrerkabine** gelegt. Der Geräuschpegel in der mit höhenverstellbarem Hydraulik-Sitz ausgestatteten Sicherheitskabine ist ungewöhnlich niedrig. Sie bietet viel Platz für Fahrer und Beifahrer und hohen Komfort. Sämtliche Bedienungshebel sind zentral angeordnet und gut erreichbar. Die Frontsitz-Position des Fahrers in Verbindung mit der abgesenkten Motorhaube gewährleistet eine gute Sicht auf die angebauten Arbeitsgeräte.

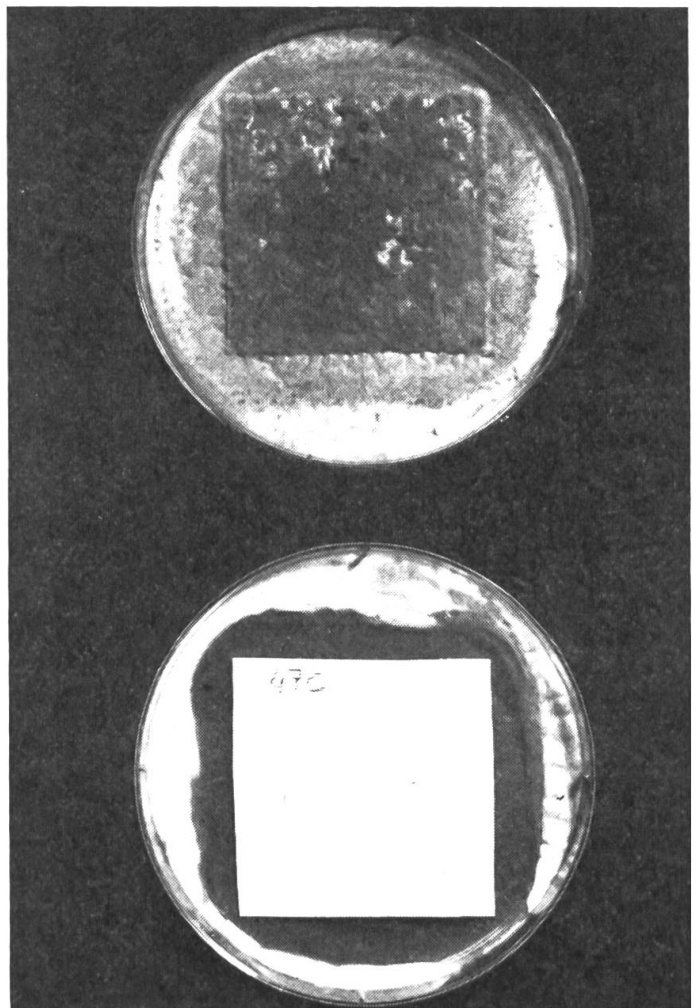
UNIMOG Generalvertretung für die Schweiz
Robert Aebi AG, Zürich

Neuerungen einmal anders

Kuhfladen als Fliegentod?

Stechfliegen im Sommer sind der grösste Feind der Tiere, hier vor allem der Pferde und Rinder. Ganze Schwärme lassen sich besonders auf den Weiden auf dem Vieh nieder und sorgen durch ihre blutsaugende Tätigkeit für die Verbreitung von Tierkrankheiten. Auf der anderen Seite richten diese Schädlinge jährlich Schäden in Millionen-Höhe an, da Milch- und Fleischerzeugung hiervon unmittelbar betroffen werden.

Nun kommt aus den USA die Nachricht, dass man ein wirksames Mittel gegen diese Schädlinge gefunden hat. In Zusammenarbeit mit der amerikanischen Umweltbehörde (EPA) hat das Biologische Forschungszentrum der Shell in Modesto / Kalifornien ein spezielles Insektizid entwickelt, das an das Vieh verfüttert wird und durch die Verdauung in den Dung gelangt. Der Dung ist bekanntlich die bevorzugte Brutstätte der Stechfliegen. Sobald die ersten Fliegenlarven den gelegten Eiern entschlüpfen, wirkt das Insektizid als Kontaktgift. Nun wird man meinen, dass das neue Mittel sicherlich auch den nützlichen Insekten wie Mistkäfer usw., die den Dung bevölkern, Schaden zufügt. Langjährige Versuche haben jedoch



gezeigt, dass dies nicht der Fall ist. Ausserdem hat das Insektizid keinen nachhaltigen schädlichen Einfluss auf das Wachstum der Tiere oder sogar auf die Fortpflanzung des Tierbestandes. Auch die Milchproduktion wird davon keineswegs berührt.

Vielleicht wird man in nicht zu langer Zeit feststellen, dass auch in Europa dieses neuartige Mittel Eingang findet, um den Viehbestand von einer alljährlichen Sommerplage zu befreien. -er-

Schimmelbefall in Feuchträumen . . .

. . . das braucht nicht zu sein, wenn man weiss, dass es ein Gegenmittel gibt, mit dem einfach die befallenen Stellen für immer abgedeckt werden, so dass der Schimmel keine Möglichkeit hat, sich weiter auszubreiten. Dieser Schimmelbefall wird meistens in Kartoffel-, Rüben-, Weinkellern, in Futterküchen, ja sogar in Badezimmern, Garagen und Waschküchen festgestellt. Es zeigen sich rote, braune Stockflecken an den Wänden, ein muffiger Geruch entsteht, so dass auch der Schimmelbelag auf die etwa dort

zurückgelassene Kleidung wie Schürzen, Jacken usw. übergreift.

Mit einer Antischimmelfarbe wird dem Uebel schnell und sicher zu Leibe gerückt. Diese Antischimmelfarben enthalten als fungiziden Wirkstoff Preventol A 2. Im Labor der Bayer-Werke hat man Tests durchgeführt und den Unterschied zwischen einer normalen Farbe und der Antischimmelfarbe deutlich festgestellt. In der Abbildung ist deutlich sichtbar, wie die Anstrichprobe mit herkömmlicher Farbe nach kurzer Zeit wieder von der Pilzkultur überwachsen ist (oberes Bild). Von gleicher Zusammensetzung, aber mit einem zusätzlichen Schutz durch den fungiziden Wirkstoff Preventol A 2, wurde eine andere Stelle bestrichen (im Bild unten), und siehe da, die Farbe blieb in ihrem weissen Untergrund erhalten; Schimmelpilze wurden auch nach Jahren nicht mehr entdeckt.

Dieses Preventol ist in einer Reihe von handelsüblichen Dispersionsfarben enthalten.

(Bayer - Pressefoto)

-nb-

BEA-Vorschau

HEGNER-Silos aus neuer Sicht

Je nach Holzart, Imprägnierung und Zubehör bewähren sich HEGNER-Holzsilos schon seit Jahren nicht nur unter Dach, sondern auch im Freien. In diesem Zusammenhang wurde jeweils besonders auf die hervorragenden Imprägnierungsarten hingewiesen.

Nur am Rande erwähnt hingegen blieb, dass alle diese Holzsilos bekanntlich mit dem dauerhaften, wetterfesten Cortenstahl gebunden und die druckimprägnierten Silos im Freien mit einem gasdichten, begehbaren Cortenstahldach versehen werden. Doch — was ist eigentlich wetterfester Cortenstahl? Woraus besteht er? Die Frage des Korrosionsschutzes hat hier natürlich vorrangige Bedeutung. Durch Legierungszusätze, insbesondere von Kupfer sowie Chrom und Nickel bildet dieser Spezialstahl an der Atmosphäre eine beständige, undurchlässige Oxydschicht oder Patina in rotbrauner Farbe und erinnert

